

Pressemitteilung

23. Februar 2023

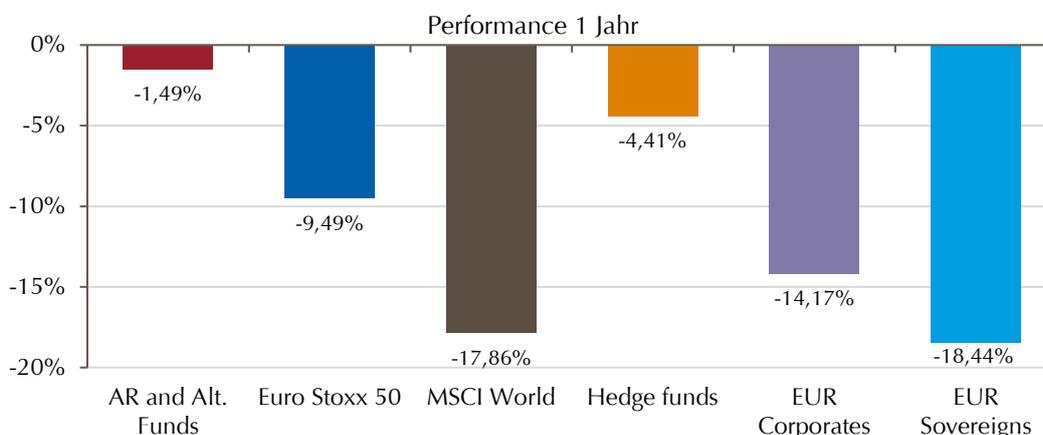
Liquid Alternatives im Gesamtjahr 2022 beste Assetklasse vor Aktien, Anleihen und Hedgefonds

Maximalverluste begrenzt und Portfolios in volatilen Märkten stabilisiert

Liquid Alternatives in Deutschland (Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel) haben sich 2022 im Umfeld geopolitischer und wirtschaftlicher Extreme bewährt und konnten zur Diversifizierung sowie Verlustbegrenzung von Investorenportfolios beitragen. Mit einer durchschnittlichen Performance von -1,49% lagen sie zwar leicht in der Verlustzone. Im Vergleich zu globalen Aktien und Anleihen schnitten sie jedoch deutlich besser ab. Auch nicht regulierte Hedgefonds konnten sie hinter sich lassen. Darüber hinaus haben die Strategien mit einem durchschnittlichen Maximalverlust von -10,38% ihre Robustheit in volatilen Märkten bestätigt.

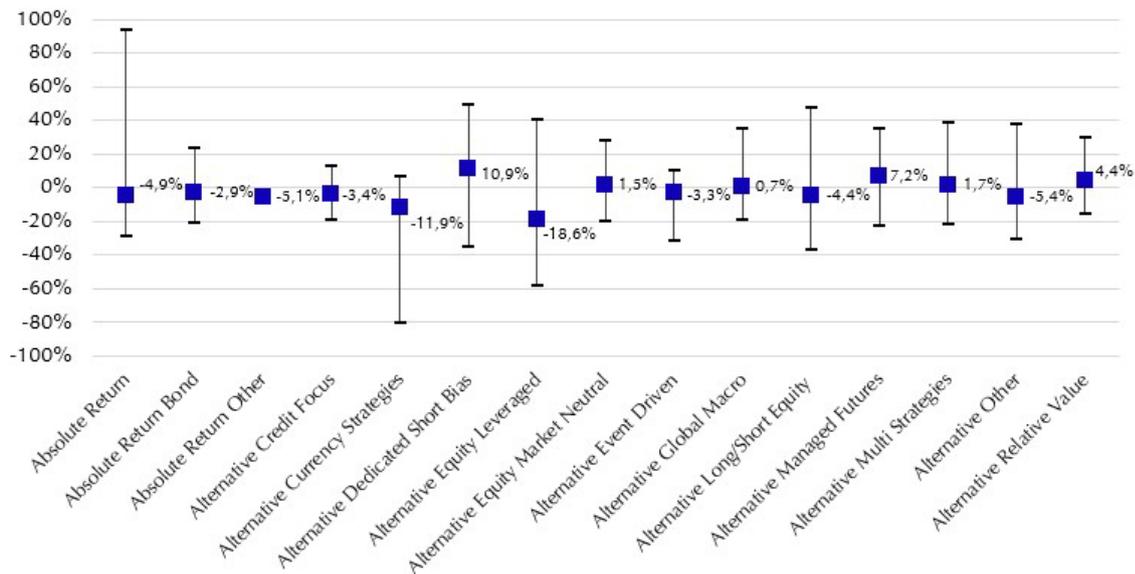
„Liquide Alternative Strategien haben sich 2022 als Stabilitätsanker in den Portfolios ihrer Investoren bewährt“, sagt **Ralf Lochmüller, Managing Partner und CEO von Lupus alpha**. „Mit ihrer häufig sehr flexiblen Ausrichtung sind viele Strategien weniger abhängig von der Marktrichtung. So konnten sie auch in fallenden Märkten profitieren und sich dem negativen Kapitalmarktrend entziehen“, so Lochmüller.

Liquid Alternatives überzeugen in schwierigem Marktumfeld



Die beste Performance zeigte mit 10,9% die Short-Strategie Alt. Dedicated Short Bias, die von den stark fallenden Märkten profitierte. Ebenfalls eine gute Performance zeigte Alt. Managed Futures mit 7,2%, die marktunabhängig steigende wie auch sinkende Kurse für sich nutzen konnte. Größte Verlierer waren Alt. Equity Leveraged mit -18,6%, eine Strategie, die gehebelt auf steigende Kurse setzt, sowie Alt. Currency Strategies mit -11,9%. Auffällig ist die starke Rendite-Spreizung zwischen den Fonds innerhalb der Einzelstrategien. Dies zeigt, dass in erster Linie der Weg über die richtige Managerauswahl zum Anlageerfolg führt.

Fonds innerhalb der Einzelstrategien zeigen eine starke Rendite-Spreizung (1 Jahr)



In dem überaus schwierigen Kapitalmarktjahr mit Ukrainekrieg, hoher Inflation und scharf ansteigenden Zinsen verzeichneten Aktien und Renten erstmals seit über 20 Jahren gleichzeitig hohe zweistellige Verluste. Dennoch gelang es in diesem Umfeld den untersuchten Hedgefonds im UCITS-Mantel, ihre Maximalverluste effektiv zu begrenzen: Mit durchschnittlich -10,38% lagen sie deutlich unter dem Maximum Drawdowns von Aktien und Anleihen, wobei die überwiegende Mehrheit der Fonds einen maximalen Verlust von 10% oder weniger aufwies. Dies zeigt, dass Liquid Alternatives die Nerven ihrer Anleger in einem äußerst anspruchsvollen Marktumfeld nachhaltig schonen konnten.

Angesichts der insgesamt guten Performance unter schwierigen Marktbedingungen überrascht, dass netto rund 17,56 Mrd. Euro aus der Anlageklasse abflossen, weit überwiegend im zweiten Halbjahr. Mit netto 11,2 Mrd. Euro entfielen rund zwei Drittel der aus dem Markt abgezogenen Gelder auf institutionelle Anteilsklassen. Ein Grund: In einem Jahr, das von hohen Verlusten in Aktien und Anleihen geprägt war, waren viele Investoren in einen Risk-off-Modus geschwenkt. „Einige regulierte Investoren wie Pensionskassen mussten Liquiditätsanforderungen nachkommen und verkauften Anlagen, mit denen sie die geringsten Verluste realisieren konnten“, erläutert **Lochmüller**.

Die größten Mittelabflüsse über alle Anteilsklassen hinweg verzeichneten die beiden Fixed-Income-Strategien Alt. Credit Focus (-5,06 Mrd. Euro) und Absolute Return Bond (-3,39 Mrd. Euro). Sie litten im Zuge steigender Zinsen am stärksten unter den wachsenden Rezessions- und Insolvenzüngsten. Nettozuflüsse in relevanter Höhe gab es mit 2,14 Mrd. Euro allein in der Strategie Alt. Equity Market Neutral, die weniger abhängig von der Marktrichtung ist. Insgesamt summierte sich das Marktvolumen im Segment der in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Liquid Alternativen Strategien zum Jahresende auf 262,9 Mrd. Euro.

Das Whitepaper zum [Download](#) enthält weitere Daten im Detail, inklusive einer Aufschlüsselung der Performance der einzelnen Strategien.

Über die Studie

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses Refinitiv. Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 15 Strategien. Die Long-Short-Equity-Strategie etwa umfasst 106 Fonds.

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitätsstrategien sowie verbrieft Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihenstrategien. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von rund 13,5 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren. Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalphade.com.